

In ganz Schweden haben die Wahllokale geöffnet, und die Parlamentswahlen haben begonnen. Es wird erwartet, dass Millionen von Menschen ihre Stimme abgeben.

Die Wahl wird darüber entscheiden, ob Magdalena Andersson als Ministerpräsidentin weitermachen kann oder ob die rechten Oppositionsparteien die Regierungsgewalt übernehmen werden.



Die amtierende Ministerpräsidentin Schwedens Magdalena Andersson muss sich gegen Rechtsextreme im schwedischen Parlament behaupten.

*(Foto: © Fanni Uusitalo / valtioneuvoston kanslia)*

Es könnte zu einem noch nie dagewesenen Bündnis zwischen der Rechten und der extremen Rechten kommen. Während die Rechtspopulisten in Europa nach einigen Jahren des

Auftriebs wieder auf dem Rückzug sind, erlebt Nazi-Partei „Die Schwedendemokraten“ in Schweden eher einen antizyklischen Aufschwung. Die Bandenkriminalität in schwedischen Großstädten begünstigt den Zulauf zu den Rechtsextremen.

Andersson und der Vorsitzende der Moderaten Sammlungspartei, Ulf Kristersson, trafen sich am Samstag zu einem letzten TV-Duell. Zu den wichtigsten Themen der Debatte gehörten die Bandenkriminalität und die Stromkrise.

Schwedens berühmteste Klimaaktivistin, Greta Thunberg, beklagte den Mangel an Klimadebatten im Wahlkampf.

„Die Klimakrise ist in diesem Wahlkampf mehr oder weniger ignoriert worden. Bestenfalls wurde sie auf ein Energieproblem reduziert. Wir haben also eine Menge zu tun“, sagte sie der AFP.

Eine der letzten Meinungsumfragen, die vor einigen Tagen veröffentlicht wurde, bescheinigt Anderssons Block eine knappe Mehrheit.

### **Unser QUIZ zum Thema SCHWEDEN**

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Schweden?](#)